



Im September 1944 wurde die Versammlungsstätte durch einen Fliegerangriff im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört. Alle Gemeindemitglieder kamen aufgrund rechtzeitiger Evakuierung mit dem Leben davon.

In der Zeit von 1945 bis 1948 versammelten sich die Mitglieder in einer zur Verfügung gestellten Wohnung. Durch Mitwirkung des Priesters Hans Brünninghaus, von Beruf Architekt und Statiker, wurde ein Grundstück von der Stadt gepachtet und durch Eigenbau der Geschwister eine neue Versammlungsstätte gebaut, welche im Oktober 1948 bezogen werden konnte.

Aufgrund des rasanten Wachstums von Mitgliedern erwarb die Verwaltung der Kirche ein Grundstück auf der Frankenstraße und errichtete eine neue Kirche, welche am 28. November 1954 durch Bezirksapostel Peter Kuhlen eingeweiht wurde. Zu diesem Zeitpunkt zählten 227 Geschwister zur Gemeinde.

Im Jahre 1988 fand ein Umbau des Kirchengebäudes statt.

2001 konnte das 75jährige Gemeindejubiläum gefeiert werden.

Am Silvestertag, 31. Dezember 2008, besuchte Bezirksapostel [Armin Brinkmann](#) die Gemeinde.

Von Juni 2012 bis März 2013 wurde die Kirche umfangreich renoviert, aus- und behindertengerecht umgebaut.

Vorsteher der Gemeinde:

1928 Evangelist Hans Kairies

1970 Hirte Karl Kästner

1982 Priester Manfred Szymanowski

1998 Priester Helmut Büttner

2009 Evangelist Roland Oppermann

*(entnommen der Gemeinde-Homepage, Stand Mai 2024)*

**1. Januar 1928**

